



MONITORING REPORT 2018
ÖSTERREICH IN INTERNATIONALEN RANKINGS

NACHHALTIGKEIT UND ENERGIE

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Ergebnis „Nachhaltigkeit und Energie“	2
Übersicht der Rankings	3
„Best-practice“-Länder	4
Ausgewählte Rankings im Überblick	4

Rankings

Environmental Performance Index	5
Global Energy Architecture Performance Index	6
Nachhaltigkeitskontest	7
Global Climate Change Performance Index	8
Global Cleantech Innovation Index	9
Eco-Innovation Scoreboard	10
Ecological Footprint	11
Resource Productivity	12
Energy Intensity of the Economy	13
Energy Dependency	14
Electricity Generated from Renewable Sources	15
Share of Renewables in Gross Final Energy Consumption	16
Municipal Waste Generated per Inhabitant	17
Greenhouse Gas Emissions	18
Total Organic Area	19
Verbesserungs- und Reformvorschläge	20

Stand: November 2017

Nachhaltigkeit und Energie

Eine gesunde Umwelt, „grüne Technologien“, erneuerbare Energiequellen, nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Umweltschutz tragen zum Wohlergehen eines Landes und seiner Bürger bei. Sie beeinflussen die Lebensqualität eines Landes. Des Weiteren nehmen Umwelttechnologien und erneuerbare Energieträger eine immer wichtigere Rolle in der Wirtschaft ein und entwickeln sich zu Zukunftsbranchen. Im Zusammenhang Nachhaltigkeit und Energie sind folgende Aspekte von besonderem Interesse: Umwelttechnologien und erneuerbare Energieträger und deren Rolle national gesehen und als Exportgüter, der Export von Produkten und Know-how, Umweltdaten wie Wasser- und Luftqualität, Abfall und Recycling, Biodiversität, ökologische Landwirtschaft und Emissionen.

Ergebnis 2018

Österreich befindet sich **außerhalb des oberen Drittels der Rankings** im Teilbereich „Nachhaltigkeit und Energie“. Insgesamt werden 64,1 % der Standorte hinter Österreich eingestuft, während 35,9 % der Standorte besser eingestuft werden. Österreich hat sich im Vergleich zu 2016 um 1,4 Prozentpunkte verbessert. Der Teilbereich „Nachhaltigkeit und Energie“ ist der siebtbeste (von zehn) im Monitoring Report.



Österreichs Stärken

- Umwelttechnologien
- Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern
- Energieeffizienz (z.B. Gebäude)
- Passivhaustechnologie
- ökologischer Verkehr
- Recycling
- Trinkwasserqualität



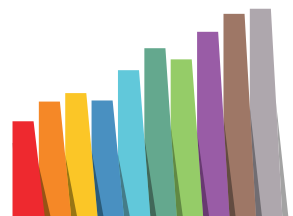
Österreichs Schwächen

- ökologischer Fußabdruck
- Kohleverbrauch
- fossile Brennstoffe
- Emissionen
- Verfehlen der Kyoto Ziele
- Luftqualität
- Müllproduktion

Nachhaltigkeit und Energie

Übersicht: Folgende 15 Rankings werden im Anschluss analysiert und näher betrachtet:

Ranking	Institution	Platz/von	Trend
Environmental Performance Index	Yale, Columbia, Weltwirtschaftsforum	18/180	▼
Global Energy Architecture Performance Index	Weltwirtschaftsforum	6/127	/
Nachhaltigkeitskontest	Wirtschaftskammer Österreich	1/28	▲
Climate Change Performance Index	Climate Action Network, Germanwatch	41/61	▲
Global Cleantech Innovation Index	Cleantech Group, World Wildlife Fund	17/40	▼
Eco-Innovation Scoreboard	Eco-Innovation Observatory	8/28	▲
Ecological Footprint	World Wildlife Fund	17/152	/
Resource Productivity (GDP/DMC)	European Environment Agency	12/32	/
Energy Intensity	Eurostat	7/28	▼
Energy Dependency	Eurostat	12/28	▲
Proportion of Electricity Generated from Renewable Energy Sources	Eurostat	1/28	/
Share of Renewables in Gross Final Energy Consumption	Eurostat	4/28	/
Municipal Waste Generated per Capita	Europäische Kommission	7/28	▲
Total Greenhouse Gas Emission by Country	Europäische Kommission	6/28	▼
Total Organic Area	Eurostat	5/28	▲



„Best practice“-Länder



Dänemark



Norwegen

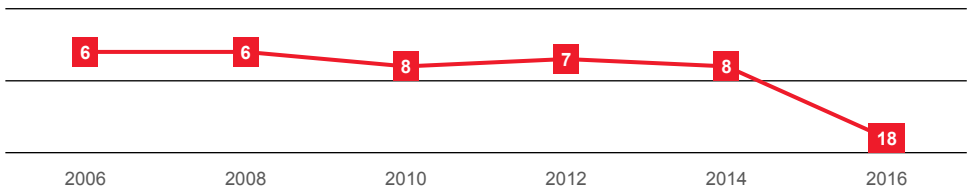


Schweden

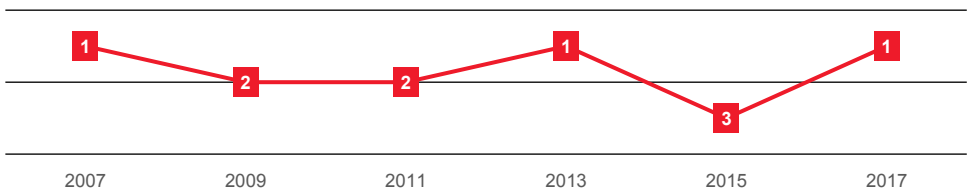
Die skandinavischen Länder zählen zu den Vorbildern bei Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie. Beim Klimaschutz, Wasserqualität, Energieeffizienz, Emissionsvermeidung und Biodiversität zählen die Skandinavier zu den führenden Nationen. Neben Österreich sind diese Länder auch führend bei der Produktion und beim Export von Umwelttechnologien. Erneuerbare Energieträger haben einen großen Anteil am Energieverbrauch und der Stromproduktion, u.a. die Bereiche Wasserkraft, Windkraft und Geothermie.

Ausgewählte Rankings im Überblick

Environmental Performance Index (Yale, Columbia, Weltwirtschaftsforum):
Österreich 18. insgesamt (von 180 Ländern), 12. innerhalb der EU-28



Nachhaltigkeitskontest (Wirtschaftskammer Österreich):
Österreich 1. Platz insgesamt (von 28 EU-Ländern)



Environmental Performance Index

Institution	Yale University, Columbia University, Weltwirtschaftsforum
Publikation	Environmental Performance Index 2016
erscheint	alle zwei Jahre (seit 2006)
Link	http://epi.yale.edu/reports/2016-report
Ziel	evaluiert den Zustand der Umwelt und die Umweltpolitik der teilnehmenden Länder
Aufbau	<ul style="list-style-type: none">▪ 180 Länder▪ Indikatoren inkludieren u.a.: Wasser und Sanitärsystem, Gesundheitsniveau, Luftqualität, Grundwasser, Landwirtschaft, Wälder, Fischerei, Biodiversität, Klima und Energie

Österreich lag 2006 und 2008
noch auf Platz

6

Land (Auswahl)	2016	2014
Finnland	1	18
Island	2	14
Schweden	3	9
Dänemark	4	13
Schweiz	16	1
Österreich	18	8
Slowakei	24	21
Tschechien	27	5
Italien	29	22
Deutschland	30	6

Österreichs Stärken

- Wasserqualität und Grundwasser
- Wasserleitungssystem
- Gesundheitsniveau
- Umwelt-Infrastruktur

Österreichs Schwächen

- Österreich lediglich 12. im EU-Vergleich
- Abhängigkeit von Kohle
- Emissionen
- Luftqualität

Global Energy Architecture Performance Index

Institution	Weltwirtschaftsforum
Publikation	The Global Energy Architecture Performance Index Report 2017
erscheint	jährlich (seit 2012)
Link	https://www.weforum.org/reports/global-energy-architecture-performance-index-report-2017
Ziel	vergleicht und reiht Länder anhand der Energiesysteme und wie diese nachhaltiges Wachstum und Energiesicherheit ermöglichen
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 127 Länder ▪ Kategorien u.a.: Wirtschaftswachstum und Entwicklung, nachhaltige Umwelttechnologien, Zugang zu Energie, Energiesicherheit

Österreich ist im EU-Vergleich
auf Platz

4

Land (Auswahl)	2017	2016
Schweiz	1	1
Norwegen	2	2
Schweden	3	3
Dänemark	4	5
Frankreich	5	4
Österreich	6	6
Spanien	7	7
Deutschland	19	24
Niederlande	33	37
Belgien	34	34

Österreichs Stärken

- Anteil erneuerbarer Energieträger in Energieproduktion
- Anteil erneuerbarer Energieträger in Stromproduktion
- Zugang zu Energie und Energiesicherheit (0,88 von 1 Punkt und somit 1. Platz)

Österreichs Schwächen

- Wirtschaftswachstum und Entwicklung (nur 0,67 von 1 Punkt)
- Abhängigkeit von Energieimporten
- Treibhausgasemissionen

Nachhaltigkeitskontest

Institution	Wirtschaftskammer Österreich
Publikation	Nachhaltigkeitskontest 2017
erscheint	unregelmäßig (erstmalig 2002)
Link	https://news.wko.at/news/oesterreich/wkoe-nachhaltigkeitskontest-2017.html
Ziel	vergleicht die Umweltsituation der EU-28 Mitgliedsstaaten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ 56 Indikatoren, u.a.: Energie (Konsum, Intensität, Erneuerbare), Klima (Kyoto Ziele, Emissionen), Luft (Verschmutzung), Wasser, Abfall, Biodiversität, Mobilität, Umweltmanagement, uvm.

Österreichs erreicht, so wie schon 2013, wieder den

1.

Gesamtrang

Land (Auswahl)	2017	2015
Österreich	1	3
Dänemark	2	2
Italien	3	4
Schweden	4	1
Deutschland	5	5
Niederlande	10	7
UK	13	11
Frankreich	14	19
Ungarn	24	25
Polen	27	28

Österreichs Stärken

- Stromproduktion durch Erneuerbare (1. Platz)
- Anteil Kleinwasserkraft (1. Platz)
- Anteil biologischer Fläche an Landwirtschaft (1. Platz)
- SO₂ Emissionen (2. Platz)
- Solarthermie (4. Platz)
- Qualität Badegewässer (5. Platz)
- Modal Split Personenverkehr (5. Platz)

Österreichs Schwächen

- Abweichung NO_x Pfad (27. Platz)
- Abweichung NH₃ Pfad (23. Platz)
- Energetischer Endverbrauch Industrie (24. Platz)
- Erzeugung kommunale Abfälle/Person (22. Platz)
- ökologischer Fußabdruck (21. Platz)
- Treibhausgasemissionen Verkehr (19. Platz)

Global Climate Change Performance Index

Institution	Climate Action Network, Germanwatch
Publikation	Global Climate Change Performance Index 2017
erscheint	jährlich (seit 2005)
Link	https://germanwatch.org/en/CCPI
Ziel	evaluiert die Klimapolitiken der teilnehmenden Länder
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 61 Länder ▪ je höher im Ranking, desto besser wird die Klimapolitik eingestuft ▪ Plätze 1 bis 3 werden nicht vergeben, weil laut Studie kein Land eine optimale Klimapolitik verfolgt

Österreich ist lediglich

27.

und somit Vorletzter im EU-Vergleich (nur Estland liegt dahinter)

Land (Auswahl)	2017	2016
Frankreich	4	8
Schweden	5	6
UK	6	5
Dänemark	13	4
Schweiz	14	14
Slowakei	26	26
Deutschland	29	22
Finnland	31	23
Österreich	41	45
USA	43	34

Österreichs Stärken

- erneuerbare Energieträger
- Energieeffizienz

Österreichs Schwächen

- Österreich lag 2015 zumindest noch auf Rang 35
- Emissionsniveau und Emissionen pro Kopf sind hoch
- Klimapolitik wird als unambitioniert eingestuft

Global Cleantech Innovation Index

Institution	Greentech Group, WWF
Publikation	The Global Cleantech Innovation Index 2017
erscheint	unregelmäßig (erstmals 2012)
Link	https://i3connect.com/gcii
Ziel	vergleicht Cleantech Innovation von Unternehmen und Start-ups
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 40 Länder ▪ Indikatoren u.a.: Innovationsoutput, Innovationstreiber, neue Innovationen, usw.

Österreich ist

9.

unter den EU-Ländern

Land (Auswahl)	2017	2014
Dänemark	1	5
Finnland	2	2
Schweden	3	4
UK	5	3
Norwegen	9	14
Deutschland	8	9
Schweiz	10	8
Frankreich	13	15
Österreich	17	16
Italien	26	27

Österreichs Stärken

- Österreich liegt knapp über dem Durchschnitt bei Innovationsoutput sowie bei...
- ... Innovationstreibern und...
- ... öffentlichen Ausgaben in F&E

Österreichs Schwächen

- Unternehmensfinanzierung für (u.a. Cleantech) Start-ups
- Rahmenbedingungen für Unternehmen, Jungunternehmer und Start-ups

Eco-Innovation Scoreboard

Institution	Eco-Innovation Observatory
Publikation	EU Eco-Innovation Scoreboard 2016
erscheint	unregelmäßig
Link	http://ec.europa.eu/environment/ecoap/scoreboard_en
Ziel	misst Öko-Innovationen in den EU-Mitgliedsstaaten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Indikatoren inkludieren u.a.: Öko-Innovation Inputs, Aktivitäten, Output, Rahmenbedingungen

2010 lag Österreich
noch auf dem

4.

Rang in der EU

Land (Auswahl)	2016	2014
Deutschland	1	3
Dänemark	4	4
Schweden	5	1
Italien	7	12
Österreich	8	9
Tschechien	10	17
Frankreich	11	8
Spanien	13	6
Niederlande	16	13
Ungarn	27	22

Österreichs Stärken

- Cleantech- und Umwelttechnologieexporte
- Umweltpatente
- Umwelt- und Greentech-Cluster
- Innovationen im nachhaltigen Bauwesen

Österreichs Schwächen

- Österreich fiel bei Öko-Innovation Outputs und Aktivitäten zurück
- Emissionen nur geringfügig reduziert

Ecological Footprint

Institution	World Wildlife Fund
Publikation	Living Planet Report 2014
erscheint	alle zwei Jahre (seit 1998)
Link	http://wwf.panda.org/about_our_earth/all_publications/living_planet_report/
Ziel	misst den Verbrauch und Konsum (pro Kopf) von natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 152 Länder ▪ der Vergleich ist im 2016er Bericht nicht enthalten ▪ der ökologische Fußabdruck ist jene biologisch produktive Fläche, die pro Person nötig ist, um Nahrungsmittel zu produzieren oder Energie zu schaffen ▪ der Gesamtkonsum übertrifft die Biokapazität der Welt, d.h. mehr Ressourcen werden verbraucht als sich auf natürliche Weise neu generieren können ▪ je höher im Ranking, desto schlechter ist der ökologische Fußabdruck

Österreich liegt somit nach wie vor klar im schlechtesten

1/5

beim ökologischen Fußabdruck

Land (Auswahl)	2014	2012
Dänemark	4	4
Belgien	5	6
USA	8	5
Schweden	10	13
Irland	14	10
Österreich	17	17
Schweiz	18	21
Deutschland	25	30
Italien	26	32
Japan	42	37

Österreichs Stärken

- erneuerbare Energieträger
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurden umgesetzt
- innovative Umwelttechnologien
- Export von Umwelttechnologien

Österreichs Schwächen

- Österreich liegt beim ökologischen Fußabdruck mit 5 ha pro Kopf klar über dem globalen Durchschnitt
- Treibhausgasemissionen
- Verbrauch von fossilen Brennstoffen

Resource Productivity

Institution	European Environment Agency
Publikation	SOER 2015 – The European Environment – State and Outlook 2015
erscheint	unregelmäßig
Link	https://www.eea.europa.eu/soer-2015/countries-comparison/resource-efficiency
Ziel	misst das Verhältnis von BIP und „DMC“ (domestic material consumption)
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 32 Länder (EU-28 plus Schweiz, Serbien, Türkei und Norwegen) ▪ DMC in Tonnen pro Kopf

Österreich nur
11.
 im EU-28 Vergleich

Land (Auswahl)	2015	2000
Schweiz	1	1
UK	3	4
Niederlande	4	2
Italien	5	7
Deutschland	9	8
Dänemark	10	9
Schweden	11	10
Österreich	12	12
Finnland	20	15
Polen	25	25

Österreichs Stärken

- Österreich konnte laut Studie seine Ressourceneffizienz klar steigern

Österreichs Schwächen

- Österreich liegt im Ranking weit hinter den führenden Nationen

Energy Intensity of the Economy

Institution	Eurostat
Publikation	Energy, Transport and Environment Indicators 2016
erscheint	jährlich (seit 2003)
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-DK-16-001
Ziel	analysiert und vergleicht die Länder anhand einer Vielzahl an Energie, Transport und Umwelt-Daten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ basiert auf Daten aus dem Jahr 2015 ▪ je höher im Ranking, desto niedriger ist die Energieintensität der Wirtschaft

Österreich lag 2013
noch auf dem

5.

Gesamtrang

Land (Auswahl)	2015	2014
Irland	1	2
Dänemark	2	1
UK	5	3
Italien	6	5
Österreich	7	6
Schweden	8	12
Deutschland	9	8
Frankreich	12	11
Finnland	17	18
Tschechien	26	26

Österreichs Stärken

- Österreichs Wirtschaft und Industrie wurden klar energieeffizienter
- Österreich ist führend bei erneuerbarer Energie

Österreichs Schwächen

- Österreichs Energieintensität beträgt 107,1 kg Öläquivalent (kgoe) per EUR 1.000
- Irland oder Dänemark haben wesentlich niedrigere Werte (62 kgoe bzw. 65,1 kgoe)

Energy Dependency

Institution	Eurostat
Publikation	Energy, Transport and Environment Indicators 2016
erscheint	jährlich (seit 2003)
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-DK-16-001
Ziel	analysiert und vergleicht die Länder anhand einer Vielzahl an Energie, Transport und Umwelt-Daten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ misst die Abhängigkeit von externen Energiequellen (also Energie-Importen) ▪ basiert auf Daten aus dem Jahr 2015 ▪ je höher im Ranking, desto höher ist die Abhängigkeit von externen Quellen

Österreich nicht unter den TOP-

50 %

in der EU

Land (Auswahl)	2015	2014
Zypern	1	3
Luxemburg	3	2
Belgien	5	6
Italien	8	7
Deutschland	11	10
Österreich	12	11
Niederlande	15	24
Finnland	19	17
Dänemark	27	27
Estland	28	28

Österreichs Stärken

- Österreich konnte seine Abhängigkeit von externen Energiequellen leicht reduzieren
- Österreich ist führend bei erneuerbaren Energieträgern
- Österreich ist führend bei (Klein)Wasserkraft

Österreichs Schwächen

- Länder wie Estland, Dänemark oder Schweden liegen nach wie vor klar vor Österreich
- Österreich ist abhängig von Kohleimporten

Electricity Generated from Renewable Sources

Institution	Eurostat
Publikation	Statistics Explained: Renewable Energy Statistics
erscheint	regelmäßig
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/download.do?tab=table&plugin=1&language=en&pcode=tsdcc330
Ziel	vergleicht den Anteil an durch erneuerbare Energieträger erzeugte Elektrizität in der EU
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Strom aus erneuerbaren Energiequellen (in Prozent des Bruttoenergiekonsums)

Österreich liegt schon sechs Jahre hintereinander auf Platz

1

Land (Auswahl)	2015	2014
Österreich	1	1
Schweden	2	2
Portugal	3	3
Dänemark	5	5
Spanien	8	8
Deutschland	12	12
UK	15	18
Frankreich	18	17
Polen	23	23
Ungarn	26	26

Österreichs Stärken

- 70,3 % des Stroms wird aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen
- Wasserkraft und Windenergie sind wichtige Quellen
- EU-Durchschnitt ist lediglich 28,8 %

Österreichs Schwächen

- Norwegen produziert wesentlich mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen (und ist auch Stromexporteur)

Share of Renewables in Gross Final Energy Consumption

Institution	Eurostat
Publikation	Energy, Transport and Environment Indicators 2016
erscheint	jährlich (seit 2003)
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-DK-16-001
Ziel	analysiert und vergleicht die Länder anhand einer Vielzahl an Energie, Transport und Umwelt-Daten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ■ EU-28 ■ vergleicht den Anteil an erneuerbaren Energieträgern am Bruttoendenergieverbrauch

Österreichs Zielvorgabe für 2020 liegt bei einem Anteil von

34 %

Land (Auswahl)	2015	2014
Schweden	1	1
Finnland	2	3
Lettland	3	2
Österreich	4	4
Dänemark	5	5
Italien	13	13
Deutschland	18	18
UK	24	25
Belgien	25	23
Niederlande	26	26

Österreichs Stärken

- 33 % des Bruttoendenergieverbrauchs wird durch erneuerbare Energieträger generiert
- im Vergleich: der Anteil in Deutschland ist nur 14,6 %

Österreichs Schwächen

- Länder wie Schweden (53,9 %) oder Finnland (39,9 %) haben einen wesentlich höheren Anteil

Municipal Waste Generated per Inhabitant

Institution	Eurostat
Publikation	Energy, Transport and Environment Indicators 2016
erscheint	jährlich (seit 2003)
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-DK-16-001
Ziel	analysiert und vergleicht die Länder anhand einer Vielzahl an Energie, Transport und Umwelt-Daten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Siedlungsabfall pro Einwohner in kg (2015 Daten) ▪ je höher im Ranking, desto mehr Siedlungsabfall pro Einwohner wird generiert

560

kg ist die pro-Kopf Menge an Siedlungsabfällen in Österreich (im Jahr 2015)

Land (Auswahl)	2015	2014
Dänemark	1	1
Deutschland	3	4
Irland	6	5
Österreich	7	6
Frankreich	10	8
UK	13	13
Schweden	17	14
Slowenien	15	20
Ungarn	23	22
Polen	27	26

Österreichs Stärken

- Österreichs Müllverbrennungsanlagen und Recyclingsysteme

Österreichs Schwächen

- 2011 betrug die pro-Kopf Menge 552 kg
- Polen produziert 286 kg pro-Kopf und Ungarn 377 kg pro-Kopf

Greenhouse Gas Emissions

Institution	Eurostat
Publikation	Energy, Transport and Environment Indicators 2016
erscheint	jährlich (seit 2003)
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-DK-16-001
Ziel	analysiert und vergleicht die Länder anhand einer Vielzahl an Energie, Transport und Umwelt-Daten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ 1990 dient als Basisjahr (1990 = 100) ▪ je höher im Ranking, desto schlechter ist die Performance des jeweiligen Landes, d.h. desto höher sind Treibhausgasemissionen

Österreich verfehlt nach wie vor
die gesetzten

Kyoto

Ziele

Land (Auswahl)	2015	2000
Spanien	3	3
Österreich	6	8
Griechenland	7	6
Niederlande	10	11
Italien	13	7
Polen	14	21
Schweden	17	14
Deutschland	18	17
UK	19	16
Litauen	28	27

Österreichs Stärken

- nachhaltiges Bauen und die Passivhausbauweise werden voraussichtlich zu einer Emissionsreduktion führen

Österreichs Schwächen

- Transport und Verkehr (v.a. Transit) tragen maßgeblich zu den Treibhausgasemissionen bei

Total Organic Area

Institution	Eurostat
Publikation	Statistics Explained: Organic farming statistics
erscheint	jährlich
Link	http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Organic_farming_statistics
Ziel	vergleicht die ökologische Landwirtschaft in Europa
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Fläche an ökologischer Landwirtschaft in Hektar

2016 wurden in Österreich

0,57

Mio. Hektar auf diese Weise bewirtschaftet

Land (Auswahl)	2016	2008
Spanien	1	1
Italien	2	2
Frankreich	3	5
Deutschland	4	3
Österreich	5	6
Schweden	6	7
UK	8	4
Dänemark	16	14
Niederlande	23	21
Slowenien	24	24

Österreichs Stärken

- Österreich gehört zu den stärksten Ländern bei der ökologischen Landwirtschaft
- vor allem im Vergleich zu den großen EU-Staaten ist Österreichs Performance hoch einzuschätzen

Österreichs Schwächen

- Flächenwachstum ist aufgrund der limitierten Anbauflächen nicht mehr sehr viel möglich

Verbesserungs- und Reformvorschläge

Aus der Zusammenstellung der in dieser Themenbroschüre enthaltenen Rankings und Indikatoren ergibt sich folgendes Bild:

Österreich liegt im Themenbereich „Nachhaltigkeit und Energie“ knapp außerhalb des obersten Drittel der Wirtschaftsstandorte.



Die Rankings bestätigen positive Aspekte: Österreich weist hohe Umweltstandards auf.

Der anhaltende Erfolg Österreichs im Bereich des Umweltschutzes liegt einerseits in den hohen Umweltinvestitionen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand über einen sehr langen Zeitraum, andererseits in der stark entwickelten Kompetenz im Bereich betriebliches Umweltmanagement begründet. Die Österreichische Umwelttechnik- und Erneuerbare-Industrie ist im Aufwind. Die konstant hohe Innovationsfreudigkeit der Betriebe sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der starken internationalen Konkurrenz ab.

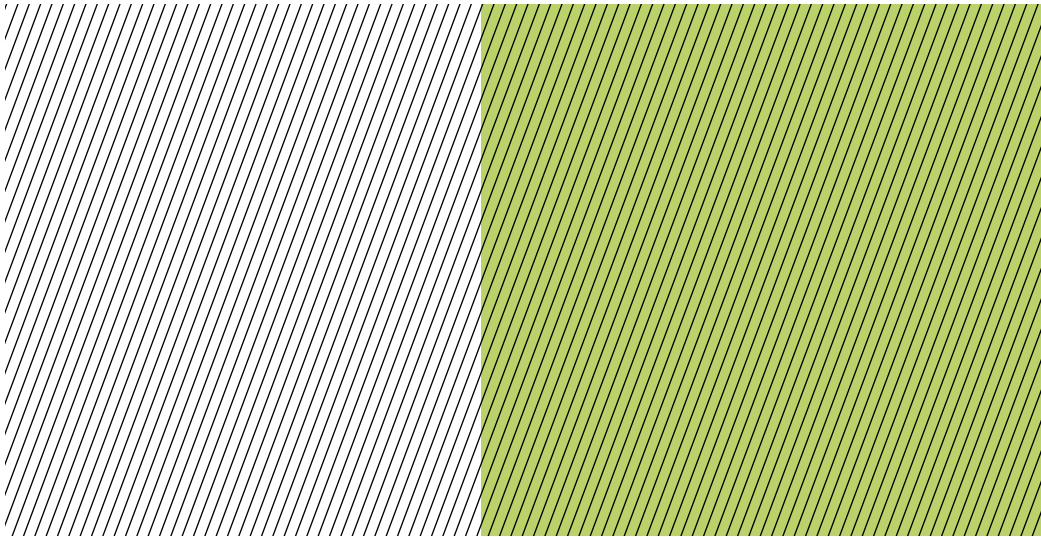


Aus den Rankings geht aber auch hervor, dass auf mehreren Gebieten Handlungs- und Reformbedarf besteht:

- Österreich ist trotz großer Anstrengungen weit von den Kyoto- und Emissionszielen entfernt.
- Der ökologische Fußabdruck ist groß, d.h. Österreich verbraucht mehr Ressourcen, als sich auf natürlichen Wege generieren würden (also als die Biokapazität). Dies wirkt sich negativ auf die Umweltqualität und Nachhaltigkeit aus.
- Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Kohle muss weiter reduziert werden.
- Die Energieeffizienz muss weiter erhöht werden.

Die in den Rankings identifizierten Herausforderungen und Schwächen werden regelmäßig von der Wirtschaftskammer Österreich thematisiert und finden sich in interessenpolitischen Programmen wieder (Zukunft I Wirtschaft Standort Österreich 2015-2020):

- Finanzielle Entlastung für Unternehmen (Senkung der Steuer- und Abgabenquote)
- Weniger Bürokratie für Unternehmen
- Anreize für private Investitionen
- Maßnahmen für Fachkräfte, Flexibilisierung des Arbeitsmarkts (Arbeitszeit, Arbeitsrecht) und Qualifizierungsmaßnahmen
- Systemreformen (Pensionen, Gesundheit, Verwaltung, Bildung) und ausgabenseitige Konsolidierung



Die Themen-Broschüren des Monitoring Reports 2018

- Wettbewerbsfähigkeit und Standort
- Arbeit und Soziales
- Finanzmarkt und Investitionen
- Bürokratie und Regulierung
- Innovation und Digitalisierung
- Bildung und Qualifikation
- Lebensqualität und Gesellschaft
- **Nachhaltigkeit und Energie**
- Internationalisierung und Offenheit
- Städte und Regionen

Weitere Broschüren finden Sie unter: wko.at/monitoringreport

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider | Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien | wp@wko.at | Redaktion: Mag. Stephan Henseler,
T 0590900-4269, stephan.henseler@wko.at | Gestaltung & Projektmanagement: WKÖ Marketing | Layout: Starmühler Agentur &
Verlag GmbH | Druck: Paul Gerin GmbH & CoKG, 2120 Wolkersdorf | Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten,
wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.